

Nutzergesteuerte Erwerbung, Open Access, Pay-per-View, Entbündelung: Etatbedarfsermittlung 2.0

Dr. Hildegard Schäffler
Bayerische Staatsbibliothek



Etatbedarfsmodell 1.0 / 1.5

- Fächerspezifische Berechnungskomponenten
 - Ausbaugrad des Faches
 - Soll-Erwerbung (für den Grundbedarf relevante wissenschaftliche Literaturproduktion)
 - Durchschnittspreise
- E-Medien-Komponente 2010 und mögliche Weiterentwicklung
 - Zusatzkosten E-Zeitschriften vs. Umstieg auf e-only
 - Pauschaler Aufschlag für E-Books vs. sukzessive Substitution der Printerwerbung
 - Ggf. Neubewertung des Datenbankbedarfs
- Basiert auf „klassischen“ Erwerbungsformen im gedruckten und elektronischen Bereich

Etatbedarfsmodell 2.0?

- Exemplarische Entwicklungstendenzen
 - Nutzergesteuerte Erwerbung (PDA)
 - Open Access (author-pays-basiert)
 - Pay-per-View / granulare, gattungsunabhängige Literaturerwerbung
- Wie können (und sollen) neuere und mögliche künftige digitale Erwerbungsformen bei der Berechnung des Etatbedarfs Berücksichtigung finden?

Nutzergesteuerte Erwerbung (PDA)

- Wie können bei nutzergesteuerter Erwerbung (Schwerpunkt E-Books) Soll-Zahlen ermittelt werden?
 - Nutzungszahlen statt Literaturproduktion
 - Aber: Gedeckelte PDA-Budgets vs. tatsächlicher Bedarf
 - Nebeneinander von PDA und referentengesteuerter Auswahl
 - Bedarfsorientierte Veränderungen bei der Fächerrelation
 - Verhältnis zur Komponente „studentische Literaturversorgung“?
- Durchschnittspreise
 - Orientierung an E-Book-Preisen möglich
 - Ggf. STL-Komponente berücksichtigen
 - Zusatzkosten, z.B. Hosting Fees
- Nutzergesteuerte Erwerbung nicht nur für E-Books (s.u.)

Open Access (Author Pays)

- Zunahme der Bedeutung des goldenen Open Access und damit des Author-Pays-Modells zu erwarten
- Ermittlung der Bedarfszahlen?
 - Standortspezifische Publikationszahlen (vgl. Erhebungen im Zusammenhang mit dem DFG-Förderprogramm)
 - Komplementäre Entwicklung des Titelbedarfs: Rückgang der Subskriptionszeitschriften / Substitution oder Erweiterung des Titelspektrums?
 - Finanzierung durch wen? Auswirkungen auf den Etatbedarf der Bibliothek?
- Durchschnittspreise
 - Ermitteltbar aus den durchschnittlichen Publikationsgebühren

Granulare Literaturerwerbung

- Mögliche Kontexte granularer Erwerbung (mit Finanzierung durch die Bibliothek)
 - Ergänzendes Pay-per-View / Dokumentlieferung zum Erwerb von Zeitschriftenpaketen
 - Gattungsunabhängige, nutzergesteuerte Erwerbung auf granularer Ebene
- Pay-per-View / Dokumentlieferung für Zeitschriftenartikel
 - Standortspezifische Nutzungszahlen als Soll-Zahlen
 - Deckelung durch Erwerb von Kontingenten vs. tatsächlicher Bedarf
 - Komplementäre Reduktion der Soll-Zahlen bei Zeitschriftentiteln?
 - Durchschnittskosten ermittelbar aus Pay-per-View- und Dokumentliefergebühren
- Gattungsunabhängige, nutzergesteuerte Erwerbung
 - Gedeckelte Kontingente bzw. PDA-Bedingungen (s.o.)
 - Zuordnung zu Literaturgattungen löst sich auf
 - Pauschaler Budgetrahmen statt Kosten pro Einheit

(Vorläufiges) Fazit

- Soll-Zahlen nicht mehr ableitbar aus der Literaturproduktion, sondern nutzergesteuert via Nachfrage und Publikationsverhalten
 - Wachsender Bedarf nach standortspezifischer und fachspezifischer **Individualisierung**, ggf. mit häufigerer Anpassung
 - **Extrapolation** des Bedarfs bei gedeckeltem Budget
- Erweiterung des Spektrums an möglichen Erwerbungsformen
 - Verschiedene Ansätze der Bedarfsermittlung erforderlich
 - **Substitutionseffekt** oder erhöhter Bedarf?
 - Auflösung der **Gattungsgrenzen**?
- Mögliche Veränderungen in der **Mittelallokation** (Bibliothek vs. Universität)

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

schaeffler@bsb-muenchen.de